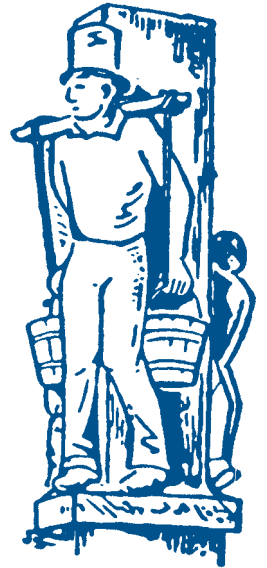




VEREIN DER HAMBURGER E.V.

C 6883
Nr. 3 • Mai/Juni 2019



vormals Verein geborener Hamburger e.V.

VUN DÜT UN DAT IN HOCH UN PLATT

Ein Kessel Buntes



30 Jahre Faxenmoker

www.verein-der-hamburger.de

INHALTSVERZEICHNIS

Internes und Termine	S. 2-6
Berichte, Geschichten und Unterhaltung	S. 6-15
Aufnahmeantrag	S. 16

IMPRESSUM



Verein der Hamburger e.V.

Mitglied im ZA Hamburgischer
Bürgervereine e.V.

Herausgeber: Verein der Hamburger e.V.

1. Vorsitzender: Thomas Ferenz
Feldstraße 48, 22880 Wedel
Telefon: (04103) 8 71 11

2. Vorsitzender: Peter Böhm
Feldstegel 42, 21039 Hamburg,
Telefon: (040) 43 18 19 14
Telefax: (040) 41 48 87 13

Büro und Archiv: Otto-Speckter-Straße 2,
22307 Hamburg, Telefon: 040/692 97 96
E-Mail: vereinderhamburger@t-online.de

Öffnungszeiten Büro: Do. von 10 bis 13 Uhr
Öffnungszeiten Archiv: jeden 3. Mittwoch
im Monat von 10 bis 12 Uhr.

Vereinskonto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE38200505501280125905
BIC: HASPDEHHXXX

Internet: <http://www.verein-der-hamburger.de>

Produktion und Druck:

Lütcke & Wulff Druckerei und Verlag,
Medienzentrum Hamburg,
Rondenbarg 8, 22525 Hamburg,
Telefon: (040) 23 51 29-0/Telefax: -77
E-Mail: info@luewu.de

Internet: <http://www.luewu.de>

<http://www.medienzentrum-hamburg.de>

Der Name „Seemanns-Chor Hamburg“ und
das Seemanns-Chor-Logo sind patentrechtlich
geschützt (Urkunde Nr. 30 2013 002 361
vom 9. April 2013)

Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung
des Vorstandes (V.i.S.d.P.) wieder.

Textkürzungen vorbehalten.

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: **31. Mai 2019**

Wer hilft mir weiter ?

Mitgliederverwaltung Tel.: (040) 32 59 67 54
Vereinsbüro vereinderhamburger@t-online.de
Otto-Speckter-Straße 2, 22307 Hamburg Do. von 10 bis 13 Uhr

Seemanns-Chor Hamburg
Günter Bautzer (Chorvorsitzender) Tel.: (040) 538 67 95
Detlev Alsen (stv. Chorvorsitzender) Tel.: (040) 732 55 27

Kulturelle Angelegenheiten Tel.: (040) 41 35 58 51
Horst Bopzin hbopzin@aol.com

De Faxenmoker Tel.: (04151) 9 87 43
Jutta Mackeprang

Kommunale Angelegenheiten Tel.: (040) 691 45 88
Reinhard Hartwig Fax: (040) 539 46 30
rh.hartwig@web.de

Kassenführung Tel.: (040) 691 45 88
Schatzmeisterin Monika Hartwig mr.hartwig@kabelmail.de

Redaktion
Dieter Samsen info@verein-der-hamburger.de

Mitgliederversammlung

am Donnerstag, dem 9. Mai 2019, um 18.00 Uhr im Luisenhof
(direkt am U-Bahnhof Farmsen)

„Hamburg-Quiz“

Moderation: Erika Bergmann und Hilli Engel

Mitgliederversammlung

am Donnerstag, dem 13. Juni 2019, um 18.00 Uhr im Luisenhof
(direkt am U-Bahnhof Farmsen)

Der „Duckdalben“ stellt sich vor (noch nicht bestätigt)

Möchten Sie uns einmal kennenlernen? Sie sind als Gast herzlich willkommen!

Liebe Mitglieder

Sollten sich bei Euch Änderungen der Bankkontodaten ergeben, bitte
immer die Kassenführung (siehe: **Wer hilft mir weiter?**) **schriftlich**
informieren, damit die internen Daten immer auf dem neuesten Stand sind.

Eure Schatzmeisterin

Unsere gültige IBAN lautet: DE38200505501280125905

Restmengen der Vereinskrawatten und Halstücher sind weiterhin zu erwerben:
Dunkelblau mit dem Vereinseblem in bester Qualität.

Bitte bestellen und kaufen Sie bei Hildegard Engel (040/73 67 16 50)

Der Preis für das gute Stück: 20,- Euro. (auch auf den Mitgliederversammlungen erhältlich).

Mitgliederverwaltung

Die Mitgliederverwaltung des Vereins bittet alle Mitglieder, bei Änderung der Anschrift, Austritt aus dem Verein und Ableben eines Mitglieds, um schriftliche Information an:

Verein der Hamburger e.V.,
Büro, Otto-Speckter-Straße 2,
22307 Hamburg.

Für alle Zeiten von uns gegangen

Detlev Engel
Günter Fritzing
Wolfgang Häßler

*Wi ward juch nich vergeten,
Frünnen sloop in Freden.*

Der Vorstand

Herzlichen Glückwunsch Geburtstagsliste - ab dem 60. Lebensjahr -

März 2019

Renate Bärwald 1.03.
Gisela Kossmann 28.03.

Mai 2019

Friedrich Wendt 8.05.
Karin Cramer 27.05.

Juni 2019

Edith Ehlers 17.06.
Lissy Abel 23.06.
Dr. Klaus von Dohnanyi 23.06.
Gisela Morawa 25.06.
Helga Möller 26.06.

**Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag unseren
Geburtstagskindern.**

- Der Vorstand -

Wir veröffentlichen die
Geburtstage unserer Mitglieder
ab dem 60. Geburtstag auf 0 und 5.
Ab dem 90. Geburtstag jedes Jahr.

Wir danken für die überreichten
Spenden. **Der Vorstand**

**Die für uns bereitgestellten Artikel
in plattdeutscher Sprache werden
weder geändert noch verfälscht.**

Neue Mitglieder im Verein

**Margrit Brandtner
Günther Wilckens**

*Der Vorstand begrüßt Euch
ganz herzlich und freut sich auf
einen regen Austausch mit Euch.*

Schafschurfest auf Gut Karlshöhe

Familienfest mit Schafschur und Imkertag. Ein buntes Rahmenprogramm bietet Unterhaltung für Jung und Alt.

**Sonntag, 26. Mai 2019,
11.00 – 17.00 Uhr**

Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg

**Für die Schafsschur:
Erwachsene 3,- Euro,
Kinder 1,- Euro**

**Die vier Schuren:
12.00 – 12.45 Uhr
13.15 – 14.00 Uhr
14.30 – 15.15 Uhr
15.45 – 16.30 Uhr**

Während der Schafschur erfahren die Besucher viel Wissenswertes über die Rasse und das Leben der wolligen Gesellen. Jedes Kind darf

etwas echte Schafwolle mit nach Hause nehmen. Dazu gibt es Info-Stände und rund 20 Aussteller präsentieren Selbstgemachtes, Kräuter und Pflanzen, Schmuck und nachhaltige Kinderprodukte. An kleinen Stationen darf gebastelt, gefilzt und getöpfert werden. Es gibt Kinderschminken und ein Glücksrad.

Schlemmereien dürfen natürlich auch nicht fehlen: Es gibt Flammkuchen und Bio-Grillwurst, Waffeln, Eis und selbstgebackenen Kuchen im Kleinhaus' Gartenbistro und im Imker-Café. Die Imker von Gut Karlshöhe informieren über Urban-Imkerei, stellen die Karlshöher Bienen vor und bieten den leckeren Natur-Honig an.

Keine Anmeldung erforderlich.



VEREIN DER HAMBURGER e.V.
Der Wahlausschuss
Protokoll zu TOP 8 und TOP 9
der Jahreshauptversammlung vom 11. April 2019

TOP 8 Wahl 2019

1. Der Wahlausschuss:

Volker Jöhnke (Obmann)
Karin Cramer (Beisitzerin)
Waltraut Geyer (Beisitzerin)
Günther Langhoff (Beisitzer)
Margot Maybaum (Beisitzerin)

2.1 Wahlberechtigte Mitglieder

Anwesende Mitglieder	64
abzüglich Mitglieder des Wahlausschusses	5
abzüglich Mitglieder, die sich vorher entfernten	1
verbleiben wahlberechtigte Mitglieder	58

2.2 Nicht wahlberechtigte Gäste 2

2.3 Die Anwesenheitsliste wurde an diesem Tag vom **Wahlausschuss** geführt!

Beginn der Wahl: 20.10 Uhr
Ende der Wahl: 20.20 Uhr

3. Die Wahlen wurden nach den Richtlinien des BGB und nach § 13 der Vereinssatzung durchgeführt.

Die Wahlvorschläge waren termingerecht eingegangen und geprüft.

Die Kandidaten haben mit ihrer Unterschrift die Annahme der Wahl bekundet.

Die zur Wahl stehenden Mitglieder wurden der Versammlung vorgestellt (für neue Mitglieder).

An die Versammlung wurde vom Obmann der Antrag gestellt, die Wahl per Akklamation durchzuführen, da für jedes Vorstandsamt nur eine Person kandidiert.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich mit 58 Stimmen befürwortet!

4. Die Jahreshauptversammlung wählte folgende Mitglieder:

zum 1. Vorsitzenden: Thomas Ferenz,	mit 58 Ja-, keinen Nein-Stimmen, keinen Enthaltungen
zum Schriftführer: Dieter Samsen,	mit 58 Ja-, keinen Nein-Stimmen, keinen Enthaltungen
zur Schatzmeisterin: Monika Hartwig,	mit 58 Ja-, keinen Nein-Stimmen, keinen Enthaltungen

Alle neu gewählten Mitglieder nahmen die Wahl an.

TOP 9 Wahl der Kassenprüfer

Die Jahreshauptversammlung wählte folgende Mitglieder zu Kassenprüfern:
Wilfried Reutter und Dr. Gunnar Endrweit

Die Protokolle der Jahreshauptversammlung und des Wahlausschusses können nach terminlicher Absprache im Büro des Vereins eingesehen werden.

Hamburg, 11. April 2019 • gez. der Wahlausschuss

Detlev Engel

1946 – 2019



kürt. Er wusste, welches Amt er übernahm, dessen Geschicke er dann mit großem Engagement bis kurz vor seinem Tode ausgefüllt hat.

Detlev war sowohl privat, als auch als Mitglied und Vorsitzender des Vereins ein engagierter Hanseat, dem Historie und Zukunft seiner Hansestadt sehr am Herzen lagen. Dies galt auch für den Verein, den er umsichtig, zukunftsorientiert und fürsorglich gegenüber den Mitgliedern geleitet hat.



Unser 1. Vorsitzender Detlev Engel, hat uns nach kurzer schwerer Krankheit am 7. Februar 2019 mit 73 Jahren viel zu früh verlassen.

Detlev Engel ist am 18. Februar 2007 in den Verein der Hamburger eingetreten und bereits nach zwei Jahren, am 6. April 2009 zum Nachfolger von Willy Prestin gewählt worden. Willy Prestin hat das Amt des Vorsitzenden des Vereins 26 Jahre ausgeübt und wurde am 4. Mai 2009 von Detlev Engel zum Ehrenvorsitzenden ge-

Am 26. Februar 2019 haben Vereinsmitglieder, Mitglieder des Seemanns-Chores, seine Familie und seine Freunde Detlev Engel auf seinem letzten Weg begleitet und mit allen Ehren des Vereins und einem letzten „Hummel-Hummel“ auf dem neuen Niendorfer Friedhof verabschiedet.

Wir werden Detlev Engel ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

Fotos: Carl Peter Thode, Dieter Samsen

IN EIGENER SACHE

Texte und Beiträge von Mitgliedern bitte per E-Mail an info@verein-der-hamburger.de senden. Bilder bitte ausschließlich im jpeg-Format (.jpg) senden. Texte können aus Word (.doc, .rtf) oder als PDF (.pdf) verarbeitet werden. Bilder bitte **nicht** in den Text einfügen, sondern separat senden/übergeben. Das Zeitungs-gremium behält sich vor, Beiträge zu selektieren, in Abstimmung mit dem Autor zu kürzen oder zu ergänzen. Eine Garantie auf Veröffentlichung besteht nicht (ausgenommen sind hier vereinsinterne Angelegenheiten). Alle eingesandten Texte und Bilder müssen frei von Copyright-Ansprüchen Dritter sein. Sollten Texte und Bilder mit einem Copyright versehen sein, können diese nur mit schriftlicher Genehmigung des Copyright-Inhabers veröffentlicht werden.

Das Zeitungs-gremium

Vorstellung des neuen 1. Vorsitzenden des Vereins der Hamburger e.V. Thomas Ferez

Auf der diesjährigen Hauptversammlung des Vereins wurde Thomas Ferez zum 1. Vorsitzenden gewählt, wozu ihm das Zeitungsgremium ganz herzlich gratuliert. Thomas ist vielen Mitgliedern des Vereins bereits von Mitgliederversammlungen, der Weihnachtsfeier im vergangenen Dezember und nicht zuletzt von der letzten „Faxenmoker“-Aufführung „Ein Kessel Buntes“ am 14. Februar bekannt. Wir haben ihn gebeten, sich noch einmal persönlich vorzustellen.

Das Zeitungsgremium

Moin, mein Name ist Thomas Ferez, ich wurde am 25.11.1953 in Hamburg geboren und wuchs bei meinen Eltern, Johannes und Liselotte Ferez, in Horn auf.

Nach der Realschule begann ich am 01.04.1970 eine Lehre als Bankkaufmann bei der Hamburger Sparkasse. Nach erfolgreichem



Abschluss 1972, wurde ich im Filialbereich eingesetzt. Von 1976 bis 1977 besuchte ich den Sparkassenfachlehrgang, mit dem Abschluss Sparkassenbetriebswirt. Von 1980 bis 1981 wurde ich zum Organisator ausgebildet. Am 31.12.2014 habe ich meine Tätigkeit bei der Hamburger Sparkasse beendet.

Aus meiner ersten Ehe stammt mein Sohn Marco. Seit dem Jahr 2000 bin mit Heike verheiratet. Sie war es auch, die mich überzeugte, von Hamburg nach Wedel zu ziehen.

Den Verein der Hamburger habe ich durch Zufall kennengelernt. Auf der Weihnachtsfeier im Jahr 2017 durfte ich auf meiner Gitarre ein paar Weihnachtslieder spielen. Gespräche mit Mitgliedern, u. a. mit Peter Böhm und Reinhard Hartwig, führten dazu, dass ich am 17.01.2018 Mitglied wurde. Mittlerweile, insbesondere durch mein Mitwirken bei den Faxenmoker, habe ich sehr viele nette Menschen kennengelernt.

Ich wünsche mir, dass der Verein der Hamburger noch lange besteht und durch neue Mitglieder etwas verjüngt wird. Also, packen wir es an.

Tschüss Euer Thomas

„Ein Kessel Buntes“

Galaveranstaltung zum 30jährigen Jubiläum der Faxenmoker

30 Jahre Faxenmoker ein Festprogramm im Luisenhof auf der Vereinsversammlung des Vereins der Hamburger. Das konnte sich sehen lassen. Der Saal im Luisenhof war fast bis auf den letzten Platz besetzt. Gut gelaunte Schauspieler/innen warteten geduldig auf ihren Auftritt hinter der Bühne und das Publikum war von vornherein in das Geschehen eingebunden. Ganz nach Juttas Manier. Zuschauen allein reicht nicht. Mitmachen ist alles.



Und auch ich durfte wieder „mitmachen“. Bei Juttas Theateraufführungen habe ich, als begleitender Ehemann und Vereinmitglied, stets eine „tragende“ Rolle. Fahren, tragen, aufbauen, Lichttech-

nik und natürlich hinterher auch wieder abbauen. Wie gesagt zuschauen allein reicht nicht. Dann aber darf auch ich die Aufführung genießen. Ein Kessel Buntes, das Beste aus 30 Jahren Faxenmoker.

Ich spürte vor allem jugendliche Frische und war vom ersten Moment an gefangen in der Spielfreude der Darsteller/innen. Nach dem musikalischen Auftakt mit dem Faxenmokerlied, Text Rudolf Koch, Musik Karl Heinz



Wähling, führte uns Jutta wieder gekonnt durch das Programm. Von Eheproblemen bis zum Zahnarztbesuch wurde uns als Zuschauer der Alltag des Lebens unterhaltend präsentiert. Herrlich erfrischend und mit lebensbejahender Energie schlüpfen die Laienschauspieler/innen der Faxenmoker im Alter von 65-90 Jahren in ihre Rollen.

Lebensnah erlebten wir eine Fernsehtalkshow. Herrlich, wie ein jeder Talkgast seinen persönlichen Vorteil für sich und sein Buch, seine Tournee oder seine Mode in den Vordergrund zu stellen ver-

suchte. Die immer um Ausgleich bemühte Moderatorin (Angela Laudi), hatte es nicht leicht mit ihren Studiogästen: Hanna Krohn, Hilli Engel, Peter Böhm, Jochen Mähl, Carl Peter Thode.

Volker und Uschi Jöhnke traten mit dem Sketch Backe, Backe Kuchen und als Oskar vom Pferdemarkt und Klein Erna zum letzten Mal als Mitglieder der Faxenmoker vor das Vereinspublikum. Ich persönlich und ich glaube alle Zuschauer, werden die Beiden sehr vermissen. Mit einem Gespräch am Frühstückstisch, wie lange ein Ei gekocht haben muss bis es die

richtige Konsistenz hat, erfreuten uns Jochen Mähl und Hilli Engel.

Vor Gericht mutt een de Wahrheit seggen, mahnte uns die strenge Richterin Hanna Krohn auf Platt, stets mit einem leichten Grinschen im Gesicht, denn „uns“ Angeklagter, Thomas Ferenz, sang mit Gitarre und plattdeutschen Liedtexten munter gegen an. Zur Freude und unter dem Mitsingen des Publikums. Eheleute unter sich am Kaffeetisch, einer weiß was und der andere glaubt zu wissen, aber jeder vertritt steif und fest seinen Standpunkt. Das ist der Albtraum einer jeden Ehe, die





Margot Maybaum und Horst Bobzin zum Besten gaben. Unter den Augen der anwesenden Autorin Oliva Riege wurden Die roten Papierkörbe, die mit den auffordernden Aufklebern: „Ich kann 'ne Menge einstecken“ oder „Ihre Papiere bitte“ der Hamburger Innenstadt unter die Lupe genommen. Hierzu hatte Vereinsmitglied und immer helfende technische Hand der Faxenmoker, Dieter Samsen, die Papierkörbe mit den Aufschriften auf Papier gebannt, so dass die Schauspieler jede/r „Ihren“ Papierkorb auch vorweisen konnten. Ich habe es sichtlich, laut lachend genossen.

Auch zwei neue Damen bei den Faxenmoker gaben ihr Debut: Erika Bergmann und Edith Erdmann befassten sich mit dem Thema der Vergesslichkeit. Es ist doch interessant dabei zu sein, wenn es eigentlich um wirklich nichts geht.

Als am Ende die Hamburger Originale, vor dem Original Bühnenbild von Oliva Riege den Abend, mit Hamburger Kurz-Sketchen beendeten war der tosende Applaus des Publikums mehr als verdient für alle „Neuen und Alten“ Faxenmoker. Ich komme im nächsten Jahr wieder, auch wenn

ich vor dem genießen immer „mitmachen“ muss.

Herzlichst Euer Arne Reimann

Als neue Faxenmoker begrüßen wir ganz herzlich: Erika Bergmann, Edith Erdmann, Thomas Ferenz. Schön, dass ihr dabei seid.

Uschi und Volker Jöhnke alles Gute für die Zukunft und ein herzliches Dankeschön für euren Einsatz bei und mit den Faxenmoker. Dieser Dank gilt auch allen, die sich für die Faxenmoker einsetzen oder eingesetzt haben.

*Eure Jutta und die Faxenmoker
Fotos: Hans Kunter*



Ruut mit de Olsch in de Freuhjohrsluft

Tja, anfangen hett dat mit'n ganz stabilet Rad vun Singer ut oole Tieden. Schenkt kregen vun een Cousine. Mit fief Kinner hebbt wi uns dormit vergnöögt un dat Rad hett keenen Mucks seggt.



Den twee Johr Zeitung utdrogen, bi Wind un Wedder. In de Lehrtiet Middageeten to Huus. Dat weern so üm un bi 13 km. Un ok no de Berufsschool mit Fohrrad. Vun Billstedt bit Kellinghusenstroot. In'n Summer de Petticoats (5 Stück) mit'n Swung övern Sattel un af de Post. Doch so bilütten weer mi dat Rad to swoor un ik wull jo ok gern „modern“ sien. Also, so'n lichten Flitzer köfft. De „dicke Berta“ heff

ik verschenkt. De Nober kunn sik gor nich wedder inkriegen för Freid. As ik nu mit Schietbüdel tosomen weer, hebbt wi uns twee Klapprööd köfft, rin in't Auto un Schleswig-Holsteen unseker mookt. Un denn weern wi in Hoisbüttel to Huus, de Touren worrn grötter, also enen Sportrenner. So üm de 40 kmh harr ik op den Tacho wenn ik so richtig in Fahrt keem. Eenmol bün ik dorbi övern Lenker flogen op eene Schotterpiste. De Narben kann ik di wiesen. Denso keem de grote



Tiet wo wi jeeden Johr een grote Tour mookt hebbt, quer dörch Europa. In de Swiez hebbt de Knee dat eerste Mol knackt. Un loter op

den Weg no de VHS, 20 km, mit de swore Schooltasch achtern, weer ik mennigmool meud as ik to Huus ankeem. Ober, dor geev dat denn ganz wat nieget: E-Bike.



Juchhuu, wedder in de wiede Welt. So'n E-Bike bringt kg op de Wagschal un denn ok noch achtern de Taschen vull vun de Inkoopstour, dat heff ik to'n Sluss nicht mehr wuppt. So heff ik nu mien lütt E-Bike, mien Harley. Un suus dormit dörch de Gegend. De mehrsten Lüüd denkt ik heff dat Rad de Kinner klaut. Is nich, blots de niege Trend för de Silver Grufties.

Silke Frakstein

Plattdeutsche Sprichwörter (53)

Ab und zu hört man noch einmal ein plattdeutsches Sprichwort. Wir sollten öfter einmal eines unserer vielen plattdeutschen Sprichwörter zitieren. Hier ist wieder eine kleine Auswahl.

**„Buten blank un binnen krank“
(Außen sauber und innen krank)**

Bei vielen Dingen ist nur scheinbar alles in Ordnung.

**„Dat een Unglück kann dat anner nich afftöven“
(Das eine Unglück kann auf das andere nicht warten)**

Wenn man eine Pechsträhne hat.

„Wat een sien Schaden, is den anner sien Vördeel“

(Was des einen Schaden, ist des anderen Vorteil)

Es gibt kaum etwas, das nur Vorteile hat. Wenn einer etwas mehr verdient, muss es von anderen Leuten bezahlt werden.

„Wo de een mit wuschen is, is de anner mit affdröögt“

(Wo der eine mit gewaschen ist, ist der andere mit abgetrocknet)

Wenn zwei Personen die gleichen schlechten Angewohnheiten haben.

**„Jede Putt findt sien Deckel“
(Jeder Topf findet seinen Deckel)**

Es gibt immer zwei Menschen, die gut zusammenpassen.

„Jeder een bett noog vör sien egen Döör to fegen“

(Jeder hat genug vor seiner eigenen Tür zu fegen)

Nicht immer nur Negatives bei anderen Leuten suchen, erst einmal seine eigenen Sachen in Ordnung bringen.

Wird fortgesetzt
Hans-Joachim Mähl

Es geht ein Rundgesang

Gerne denke ich an die fröhlichen Runden zurück, wie Familienfeiern, Kegelabende oder andere Gelegenheiten, wo gemeinsam gesungen wurde. Nach dem Essen und nach einer kleinen Klörrunde begann es dann oft mit einem Rundgesang: „Es geht ein Rundgesang um uns'ren Tisch herum...“

Einer in der Runde stimmte ein Lied an und dann wurde gemeinsam weiter gesungen. Viele der alten Volkslieder waren dann zu hören. Zwei Lieder waren fast immer dabei: „Wo de Nordseewellen trecken an den Strand“ und etwas Vergnügliches, das Lied „vun Herrn Pastor sien Koh“.

Lang, lang ist es her, wenn heute in einer geselligen Runde ein Lied angestimmt wird, dann blicken uns einige der jungen Leute oft verständnislos an. Man kann ihnen nicht einmal einen Vorwurf machen, sie haben das Singen von Volksliedern kaum noch gelernt. In unserer Schulzeit gehörte das Singen von Volksliedern mit zum Unterricht. Auch zu Hause wurde gesungen, meine Mutter hatte bei der Hausarbeit oft ein Lied auf den Lippen. Aber dann kam eine Zeit, wo an den Schulen kaum noch Volkslieder gesungen wurden, sie galten als antiquiert und nicht mehr zeitgemäß und wurden immer weniger weitergegeben. So werden unsere Volkslieder von unseren Kindern und Enkelkindern nur noch als „Oma- und Opa-Musik“ wahrgenommen. Musikunterricht, wie wir ihn kannten, gibt es nur noch selten. Auch in den Medien, im Rundfunk und im Fernsehen hört man selten noch Volkslieder. In einer be-

kannten Sendung im Rundfunk, dem „Hafenkonzert“, gibt es in den zwei Stunden, gnädigerweise zwei sogenannte „Klassiker“, unsere schönen Melodien von de Woterkant werden hier sonst kaum noch gespielt. Es hätten hier alte und neue maritime Melodien Platz gehabt. Leider wurde nach heutigem Verständnis diese Sendung „entrümpelt“ Neue junge Hörer werden so nicht gewonnen, die stellen mit Sicherheit nicht morgens um 6.00 Uhr am Sonntag das Radio an. Nicht nur Natur-



Foto: pixabay.com

schutzgebiete, denkmalgeschützte Gebäude, Ausstellungstücke in Museen, Klassische Musik und unsere Sprache gehören zu unserem Kulturgut, nein auch unsere Volkslieder gehören dazu. Noch ist es nicht zu spät!

Das Elternhaus allein kann diese Aufgabe nicht erfüllen, hier sind Einrichtungen, wie Schulen und Kindergärten gefordert, um auch die Volkslieder an die nächste Generation weiterzugeben. Auch die Medien haben hier eine Aufgabe. Gerade in Zeiten der Globalisierung, in einer Zeit wo so viele Menschen zu uns nach Deutschland kommen, wird man uns auch

fragen, „Deutschland wo sind deine Lieder“.

Es ist schön, dass es noch viele Chöre gibt, wo unsere Volkslieder noch gesungen werden und die so zum Erhalt dieser Lieder beitragen. Ich möchte auch hier unseren „Seemanns-Chor“ vom Verein der Hamburger nennen, es ist immer eine Freude, wenn der „Seemanns-Chor“ auftritt. „Es geht alles vorüber, es geht alles vorbei, nach jedem Dezember folgt wieder ein Mai“, wie es in diesem Lied heißt. Wir wollen hoffen, dass auch für unsere Volkslieder wieder einmal ein neuer Frühling beginnt.

Hans-Joachim Mähl

Uns Vereensobend

Uns Vereensobend an 14.03.2019 weer heel vergneuglich, wi harrn dat „Mundharmonika Ensemble“ to Beseuk. Scheune Volksleeder hebbt se op jümmer „Snutenhobel“ speelt, all hebbt se düchtig mitsungen. De an düssen Obend nich dor weern, hebbt wat versüümt. Scheun weer dat wedder an düssen Obend, hett orig Spoons mookt, jüst so as bi een Rundgesang.

Ein Vorschlag wäre, auf einem unserer Vereinsabende so einen Rundgesangabend zu veranstalten. Eine Voraussetzung wäre gegeben, da unser neuer 1. Vorsitzender Thomas Ferenz als guter Gitarrespieler den Gesang begleiten würde. Gerne nehmen wir aus dem Kreis unserer Mitglieder Vorschläge für Lieder entgegen, die schriftlich, per Email oder Telefon an unsere Vereinsadresse zu senden wären.

Hans-Joachim Mähl

Projekt „Hamburger Orgel auf Teneriffa“ erfolgreich abgeschlossen

Wir erinnern uns: Der deutsch-spanische Männer-Chor Teneriffa Nord (MCN) hatte die Sänger des Seemanns-Chors Hamburg anlässlich seines 20jährigen Bestehens nach Teneriffa eingeladen, um dort deren MCN-Jubiläum und gleichzeitig das 100jährige Jubiläum des Seemanns-Chores mit einigen Auftritten zu feiern. Bei der Vorbereitung der Sängerreise nach Puerto de la Cruz entdeckte unser Sangesbruder Aage Thomsen, dass die Orgel in der dortigen Hauptkirche **Nuestra Señora de la Peña de Francia** vor genau 200 Jahren von den Hamburger Orgelbauern Johann Heinrich Wohlhien und Joachim Wilhelm Geycke geschaffen wurde. Es waren also schon vor 200 Jahren Hamburger – genauer Altonaer – Künstler und Handwerker in Puerto de la Cruz tätig gewesen.

Die Orgel war schon fünf Jahre vorher von dem norddeutschen Orgelbauer Bartelt Immer gründlich überholt, aber inzwischen nicht bespielt worden, da es keinen Küster gab. In Abstimmung mit dem Pater der Kirche, Padre Luis, den spanischen Behörden und der Kirchenverwaltung konnte erreicht werden, dass die Orgel noch einmal von Bartelt

Immer überholt und gestimmt wurde. Die Absicht der beiden Chöre war nämlich in der Kirche La Peña ein gemeinsames Jubiläumskonzert zu veranstalten und bei dieser Gelegenheit die Orgel mit der Hamburg-Hymne „Stadt Hamburg an der Elbe Auen“ erklingen zu lassen.

Am 15. Februar war es dann soweit: Wohl selten hat Padre Luis seine Kirche so voll gesehen wie an diesem denkwürdigen Tag. Der Männer-Chor del Norte, der MCN, hatte in die Kirche eingeladen und alles optimal vorbereitet, so dass die Kirchenbänke eng besetzt waren und sogar noch weitere Stuhlreihen aufgestellt werden mussten.

Der erste Teil des Konzerts, den Chorleiterin Romina mit ihren „Männern“ sorgfältig vorbereitet hatte, wurde vom MCN bestritten. Das Publikum ging bei den beliebten Liedern aus dem Repertoire des Chors begeistert mit, und der Applaus hallte von dem ehrwürdigen Gemäuer der Kirche wider. Begonnen wurde das Konzert traditionell mit der Eigenkomposition des MCN „Wo die Atlantikwellen donnern an den Strand“, gewissermaßen die Ver-

einshymne des MCN, der Teneriffa-Variante des „Freesenliedes“ vom Seemanns-Chor. Nach der Begrüßung durch die Hamburger Sänger und der Verlesung einer Grußbotschaft des Senators für Kultur und Medien der Hansestadt Hamburg, Dr. Carsten Brosda, erklang zum ersten Mal wieder die Orgel der Kirche, die seit Jahren unbespielbar war und dank der Initiative des Seemanns-Chors repariert wurde. Der Dirigent des Seemanns-Chores, Kazuo Kanemaki höchstselbst, ließ es sich nicht nehmen, die Hamburg-Hymne auf der ehrwürdigen Orgel zur Begeisterung aller Anwesenden zu intonieren.

Im zweiten Teil des Konzertes standen die auf eigene Kosten angereisten Sänger des Seemanns-Chors zusammen mit Mitgliedern des „Hamburger Polizeichors“ und des Shantychors „Windrose“ auf der Bühne bzw. vor dem Altar der Kirche. Bei ihren temperamentvollen Seemannsliedern, wie „Hallo hier Hamburg“, „Frei wie der Wind“ oder „What Shall We Do With The Drunken Sailor“, begleitet von drei Schifferklavieren, aber auch etwas klassischer wie „Im Abendrot“, ging das Publikum begeistert mit und verlangte



Kazuo Kanemaki spielt die Hamburg-Hymne auf der Orgel



Auftritt auf der Plaza del Charco



Auftritt in der Anglikanischen Kirche



Gemeinsamer Auftritt der Chöre in der Kirche La Peña

immer wieder Zugaben. Ein gemeinsamer Auftritt beider Chöre und aller Sänger mit mehreren klassischen Stücken wie „Das Morgenrot“ und „Dona Nobis pacem, bei dem auch das Publikum vom Dirigenten des Seemanns-Chores, Kazuo Kanemaki, mit eingebunden wurde, bildete das Ende dieses denkwürdigen Abends, bei dem die Besucher die Sänger gar nicht gehen lassen wollten und stehend applaudierten.

Die Sänger aus Hamburg erfreuten dann noch bei zwei weiteren Auftritten ihre Zuhörer in Puerto, auf der Plaza del Charco und in der Anglikanischen Kirche im Taoro Park.

Der Auftritt in der Anglikanischen Kirche erfolgte auf Einladung der leitenden Pastorin, Frau Dr. Paula Clifford. Diese wurde von Pastor Volker Thiedemann von der evangelischen Kirchengemeinde vertreten, die die Kirche gemeinsam mit der englischen Gemeinde nutzt. Der Oberkirchenrat i.R. Pastor Thiedemann stammt übrigens aus Hamburg-Wandsbek und war dort zuvor Pastor der St. Stephansgemeinde.

Alle Auftritte der Sänger des Seemanns-Chors, des Polizeichors Hamburg und des Shantychors Windrose in den Kirchen und in der Stadt Puerto de la Cruz wur-



Kazuo Kanemaki mit Hummel und Zitronenjette

den großartig unterstützt durch den „Hummel“ und die „Zitronenjette“, dargestellt durch Reiner und Monika Hartwig vom Verein der Hamburger. Sie waren zudem beliebte Fotomotive.

Nicht nur, dass die Konzerte und Auftritte von diesen Hamburger Originalen begleitet wurden, sondern beide machten mit Flyern und Gesprächen mit Einheimischen und deutschen Residenten Werbung dafür und nicht zuletzt für unsere Heimatstadt Hamburg. Außerdem beteiligten sie sich erfolgreich beim Verkauf der Seemanns-Chor-CDs. Was will man noch mehr?

Der Aufenthalt auf Teneriffa wurde abgerundet durch eine Rundfahrt um die ganze Insel von Puerto de la Cruz im grünen Norden, wo die Sänger im Hotel „H10“ logierten, bis in den teilweise wüstenähnlichen Süden, wo die beliebten breiten weißen Strände liegen: Vamos a la Playa! Ein besonderes Highlight war der

Nationalpark rund um den 3717 m hohen Vulkan Teide mit imposanten Felsenformationen und weißen und schwarzen Mondlandschaften. Auf der Fahrt dorthin fuhren wir durch weitläufige Pinienwälder, wobei sich zuweilen der Vergleich mit der Schweiz aufdrängte.

Bei dieser Gelegenheit muss besonders lobend hervorgehoben werden, dass unsere „Reisemarschälle“ Aage Thomsen und Peter Frodeno der Sängerreisegruppe ein großartiges Programm perfekt zusammengestellt hatten, das seinesgleichen sucht. Dafür gebührt Euch, Aage und Peter, unser ganz herzlicher Dank! Wir werden die Reise in guter Erinnerung behalten.

Die ereignisreiche und schöne Reise auf die Insel Teneriffa klang sehr harmonisch und gemütlich aus in einem der ältesten Restaurants von Puerto de la Cruz, dem „EL PESCADOR“ mit mehr als 500 historischen Fotos an den Wänden, das Kazuo Kanemaki entdeckt und für den letzten Abend empfohlen hatte.

Dieter Samsen

*Quellen: Teneriffa Wochenblatt/
Bergedorfer Zeitung/Wikipedia*

*Fotos: MCN/Helmut Kähler/
Dieter Samsen*

Wolfgang Häßler

22.04.1935–31.03.2019



Ein lieber Sangesbruder hat seine Notenblätter nach längerer Krankheit aus der Hand gelegt. Wolfgang war mehr als 25 Jahre engagiertes Mitglied des Seemanns-Chors Hamburg. Sein Engagement bezog sich nicht nur auf seine musikalischen Leistungen im 2. Tenor des Chores, sondern insbesondere auf seine organisatorischen Aktivitäten als Fest- und Reiseorganisator. Durch freundschaftliche Kontakte zum damaligen

1. Vorsitzenden Herbert Krohn, trat Wolfgang 1991 in den Seemanns-Chor ein. Bereits 1993 organisierte er die erste 4-Tages-Reise nach Freiburg im Breisgau mit Besuch des Rathauses und des Freiburger Münsters. Erinnerung sei auch an die geradezu legendären erlebnisreichen Chorreisen in den Spessart nach Mespelbrunn oder nach Torgelow in der Ueckermark.

In den Jahren als „Reisemarschall“ des Seemanns-Chores hat er den Sängern mit den Chorreisen, Konzerten und Veranstaltungen, wie z. B. Weinfesten große Freude bereitet. Er hat Treffen mit befreundeten Chören und Vereinen angeregt und gemeinsame Auftritte veranstaltet, denen immer große Erfolge beschieden waren. In seiner weiteren Funktion als 1. Vorsitzender des „Vereins der Badener von Hamburg und Umgebung“, sowie als Vorstandsmitglied in hamburgischen Heimatvereinen, wie z. B. in Groß-Borstel und Hoheluft, pflegte er Beziehungen in alle Bundesländer. Bei vielen „badischen“ Veranstaltungen – und die Badener feiern gerne – war der Seemanns-Chor zur musikalischen Untermalung neben anderen Künstlern aus seiner Heimat, dem Schwarzwald, gern gesehen. Auch bei Wolfgangs runden Geburtstagen oder Jubiläen seiner Firma wurde der Chor gerne engagiert. Es wurde dann freundschaftlich und feucht-fröhlich in den in Wolfgangs Firma etablierten „Badischen Stuben“ gefeiert.

Im Jahre 2017 hat Wolfgang die Mitgliedschaft im Chor aus gesundheitlichen Gründen schweren Herzens aufgegeben und sich ganz in die Heide nach Müden zurückgezogen.

Am 31. März ist unser Sangesbruder nach längerer Krankheit verstorben. Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei seiner Lebensgefährtin Wally und seiner Familie.

Lieber Wolfgang, wir werden Dich nicht vergessen.

Deine Sangesbrüder

Seemanns-Chor-Termine 2019

Frühjahrskonzert des Seemanns-Chores

„Haus im Park“

Körper-Stiftung Bergedorf

Sonntag, 19. Mai 2019, 16.00 Uhr, Eintrittspreise: Parkett 14,- Euro (Kat 1), 12,- Euro (Kat 2), Balkon 12,- Euro (1. Reihe), 10,- Euro (übrige Reihen).

Eintrittskarten-Bestellungen telefonisch bei:
Dieter Samsen 0171/2239549
Horst Schmidt 040/643 85 20

Die Ausgabe der Karten und der Verkauf von Restkarten erfolgt im „Haus im Park“ am 3., 10. und 17. Mai jeweils in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Restkarten auch auf den Mitgliederversammlungen, Chorproben des Seemanns-Chores und an der Abendkasse im „Haus im Park“

Wat ik noch seggen wull

Een Appel schall jo heel gesund sien, is'n barg bin wat uns Körper bruken deit, dormit wi gesund bliewt. Man elkeen Sook hett ehr twee Sieden. Vunwegen gesund, ik sülven heff all wat anners belevt. Nülich, bi mien Kinner in Goorn, ünnern Appelboom. Wi sünd an't klönen, denkt an nix beuses, rums fällt mi doch een Appel op'n Kopp, een leckern Gravensteener. Dat dä orig weh, sogor een lütt Buul harr ik op'n Kopp, harr nich veel an fehlt un ik harr noch no'n Dokter müss, jo vunwegen, Appeln sünd gesund. Man ik warr ok wider scheune Appeln eten, man ünnern Appelboom warr ik mi nich wedder stellen. Annermol mehr Jochen

Seemanns-Chor Hamburg



„Haus im Park“
Gräpelweg 8, 21029 Hamburg-Bergedorf
Sonntag, 19. Mai 2019, 16.00 Uhr
Leitung: Kazuo Kanemaki
Moderation: Armin Renckstorf

Restkarten auch auf den
Mitgliederversammlungen,
Chorproben des Seemanns-
Chors und an der Abendkasse
im „Haus im Park“



Eintrittskarten-Bestellungen
telefonisch bei:
Dieter Samsen 0171-223 95 49
Horst Schmidt 040-643 85 20
Eintrittskartenpreise:
Parkett EUR 12,00/14,00
Balkon EUR 10,00/12,00
Ausgabe der Karten im "Haus im Park"
am 3. / 10. / 17. Mai 2019 / 10 - 12 Uhr



1919–2019



**Jubiläumsfeier zum
100jährigen Bestehen des
Seemanns-Chor Hamburg
am 23. Oktober 2019
in der Elbphilharmonie**



**Eintrittskarten an den Kassen der Elbphilharmonie
oder telefonisch unter Telefon 040 / 35 76 66 66**



www.seemannschor-hamburg.de • www.verein-der-hamburger.de

Verein der Hamburger e.V.

Was will der Verein ?

Der Verein der Hamburger e.V. ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern denen es nicht gleichgültig ist was in „Ihrer“ Stadt passiert.

Wir setzen uns ein:

- Kritik im positiven wie im negativen Sinne.
- Mitreden und mitgestalten.
- Pflege der Tradition, aber auch immer den Blick offen halten für die Entwicklungen in der Zukunft.

- Aktive Mitarbeit in kommunalen und kulturellen Angelegenheiten.
- Interesse wecken an der Hamburgischen und Niederdeutschen Geschichte und Kultur.
- Erhaltung und Förderung der plattdeutschen Sprache.
- Hören, sprechen und verstehen. Heranführen der jüngeren Generation an diese eigenständige Sprache.

- Kooperation mit anderen Hamburger Bürgervereinen.
- Führung einer Hamburg-Bibliothek und ein vereins-eigenes Hamburg-Archiv.
- Persönliche Begegnungen mit Künstlern und Schriftstellern aus dem niederdeutschen Raum.
- Musikalische Aktivitäten: Sänger sein im traditionsreichen Seemanns-Chor Hamburg.
www.Seemannschor-Hamburg.de



Aufnahmeantrag

Postanschrift: Verein der Hamburger e.V., Geschäftsstelle,
Otto-Speckter-Straße 2, 22307 Hamburg

Die Aufnahme in den Verein der Hamburger e.V. wird hiermit beantragt.

Name: _____

Vorname: _____

Geboren am: _____ Straße: _____

Wohnort/PLZ: _____

E-Mail: _____ Telefon: _____

Datenschutz: Grundverordnung gemäß BDSG. Satzung §4. Den Jahresbeitrag von 40,- Euro überweise ich auf das Konto des „Verein der Hamburger“, IBAN: DE38200505501280125905 bei der Hamburger Sparkasse.

Hamburg, den: _____ Unterschrift: _____

Bankeinzugsermächtigung

Ich möchte, dass der Jahresbeitrag von meinem / unserem Konto eingezogen wird.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Verein der Hamburger e.V., den Jahresbeitrag von jährlich 40,- Euro mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, diese Lastschrift jährlich einzulösen.

Kontoinhaber: _____ Bank: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Hamburg, den: _____ Unterschrift: _____